

Zins- und Schuldenmanagement - Vierteljahresberichte 2021

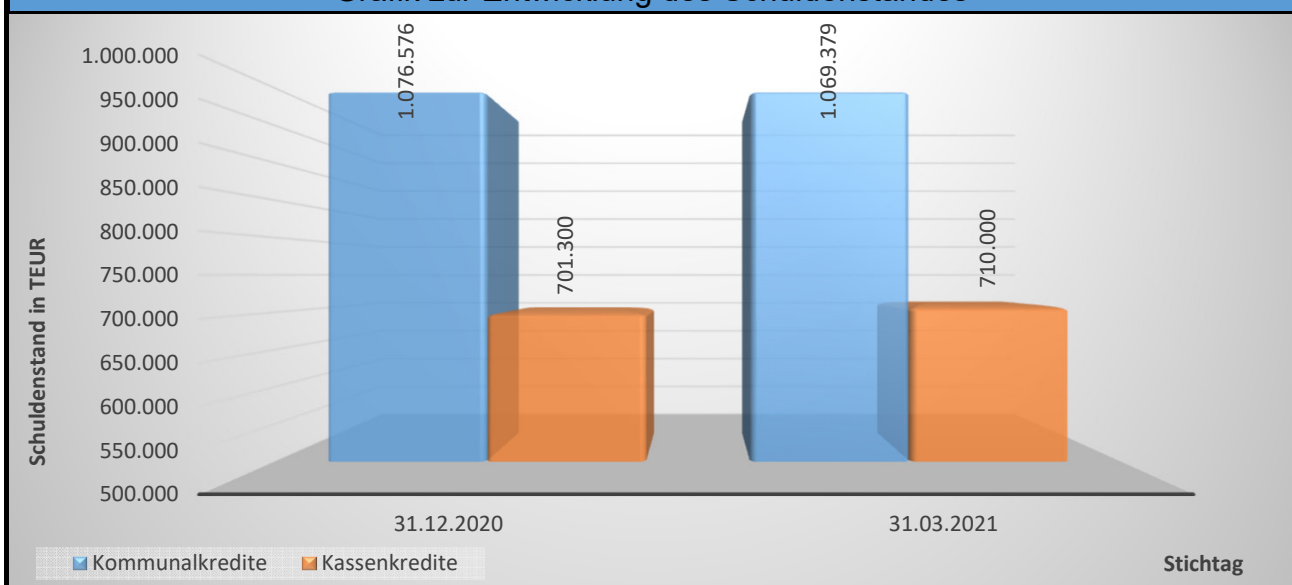
Entwicklung des Schuldenstandes

Stichtag		31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Einwohnerzahl (31.12. des Vor-Vorjahres)		364.628	365.587			
Kommunal-kredite	Schuldenstand (TEUR)	1.076.576	1.069.379			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	92.106	-7.197			
	Pro-Kopf-Verschuldung (EUR je Einw.)	2.953	2.925			
Kassen-kredite	Schuldenstand (TEUR)	701.300	710.000			
	Kassenkreditermächtigung (TEUR)	950.000	950.000			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	-134.900	8.700			
Kredite Gesamt	Schuldenstand (TEUR)	1.777.876	1.779.379			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	-42.794	1.503			
	Pro-Kopf-Verschuldung (EUR je Einw.)	4.876	4.867			

- ▶ Die Schuldenentwicklung im **Kommunalkredit-Portfolio** ergibt sich aus der unterjährigen Kreditaufnahme- und Umschuldungspraxis.
- ▶ Verschiebungen und Zwischenfinanzierungen (zum Teil auch über das Kassenkredit-Portfolio) über die einzelnen Quartalsstichtage resultieren aus der Kreditaufnahmestrategie des jeweiligen Jahres. Auf Jahressicht ist die tatsächliche Investitionstätigkeit maßgeblich für die Schuldenentwicklung.
- ▶ Aus dem Jahr 2020 wurde eine Kreditaufnahme-Ermächtigung in Höhe von rd. 154,8 Mio. EUR in das Jahr 2021 übertragen. Die abschließende Ermittlung der IST-Investitionen im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 steht noch aus und führt dann zur Berechnung des noch möglichen Neuaufnahmevermögens aus der Kreditermächtigung 2020.
- ▶ Im Jahr 2021 wurden noch keine Kommunalkredit-Neuaufnahmen durchgeführt.

- ▶ Die Schuldenentwicklung im **Kassenkredit-Portfolio** ist im Wesentlichen bestimmt durch die allgemeine unterjährige Kassenentwicklung.
- ▶ Die Kassenkreditaufnahmen werden unter Berücksichtigung der Fälligkeitstermine von Einzahlungen (z.B. Steuertermine, Umlagen, Gebühren) und Auszahlungen (z.B. Transferzahlungen, Mieten, Gehälter) gesteuert. Auch die Fälligkeitssteuerung der Kommunalkredite (Neuaufnahmen, Umschuldungen, Regeltilgungen) wirkt sich auf die jeweiligen Kassenkreditbedarfe aus.
- ▶ Zum 31.03.2021 waren keine Kommunalkredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Kassenkredit-Portfolio zwischenfinanziert.
- ▶ Der Kassenkreditbestand hat sich seit dem letzten Stichtag (31.12.2020) nur geringfügig erhöht (8,7 Mio. EUR). Die seit dem 1. Quartal 2020 aufgetretene weltweite Pandemie (Coronavirus SARS-CoV-2) hat sich im Jahresverlauf 2020 bis hin zum aktuellen Stichtag leicht und mit Zeitversatz auf die städt. Liquiditätsbedarfe ausgewirkt.

Grafik zur Entwicklung des Schuldenstandes



Zins- und Schuldenmanagement - Vierteljahresberichte 2021

Entwicklung der Portfolio-Struktur im Kommunalkredit-Portfolio

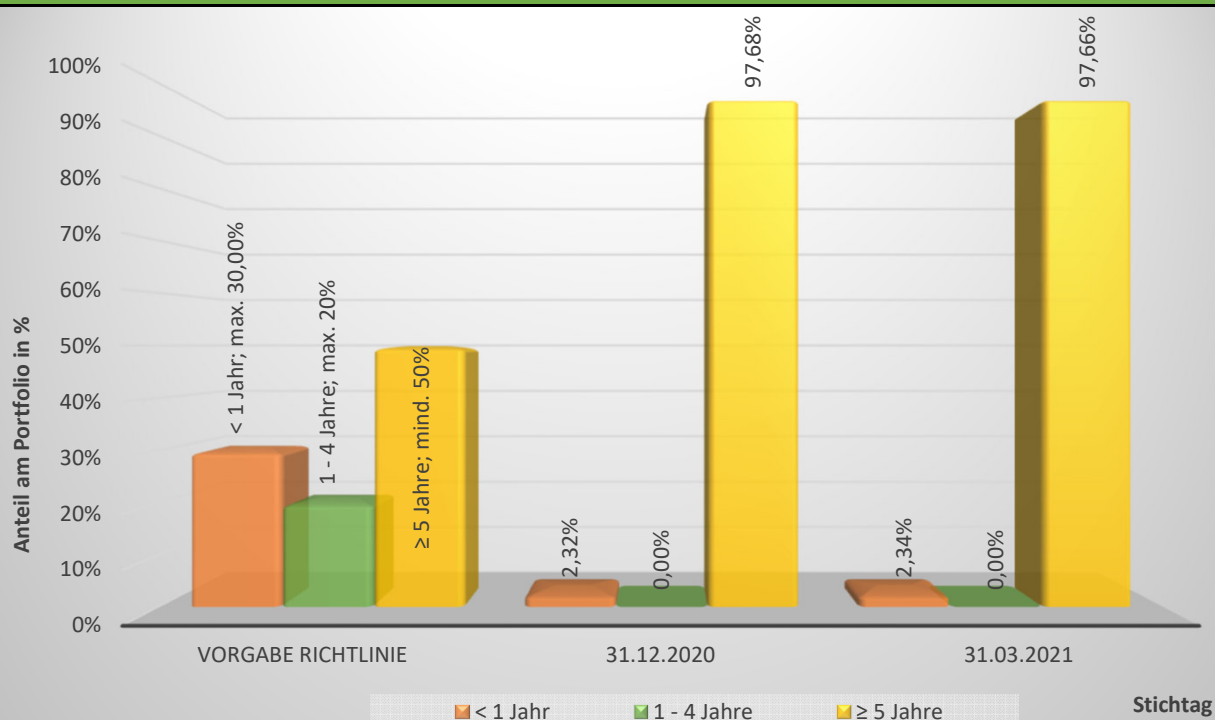
Stichtag		31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Vorgabe gemäß Richtlinie vom 30.03.2017 *	Zinsbindung **	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)
Zinsbindung **	max. 30%	25.000 2,32%	25.000 2,34%			
	max. 20%	0 0,00%	0 0,00%			
	mind. 50%	1.051.576 97,68%	1.044.379 97,66%			
	max. 15%	0 0,00%	0 0,00%			

* = Vorgabe gemäß Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vom 30.03.2017 (Vorlage Nr. 20170518). Die vorgeschriebenen Höchstgrenzen sind zum jeweiligen Handelszeitpunkt (des Einzelgeschäfts) verpflichtend und nicht zu späteren Zeitpunkten (bspw. zum Quartalsende).

** = Nicht ausgenutzte Volumina der jeweils kürzeren Zinsbindungsfristen dürfen zu Gunsten der jeweils längeren Zinsbindungsfristen verschoben werden.

- ▶ Die von der Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vorgegebenen Limite wurden zum Quartalsende 31.03.2021 eingehalten.
- ▶ Der Mindestanteil für langfristig zinsgesicherte Kommunalkredite mit einer vorgeschriebenen Zinsbindung von über 5 Jahren beträgt rd. 534,7 Mio. EUR zum 31.03.2021. Zur Sicherung des niedrigen Zinsniveaus wurde diese Mindestsicherung um rd. 509,7 Mio. EUR überschritten.
- ▶ Im 1. Quartal 2021 erfolgten keine Aufnahmen von Kommunalkrediten, weder zur Umschuldung noch als Neuaufnahme.
- ▶ Zum Ende des 1. Quartals 2021 waren keine Kommunalkredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Kassenkredit-Portfolio zwischenfinanziert. Zwischenfinanzierungen erfolgen i.d.R. unterjährig bspw. zur Bündelung von Kreditvolumina zu strategisch sinnvollen Größenordnungen.

Grafik zur Portfolio-Struktur im Kommunalkredit-Portfolio



Entwicklung der Portfolio-Struktur im Kassenkredit-Portfolio

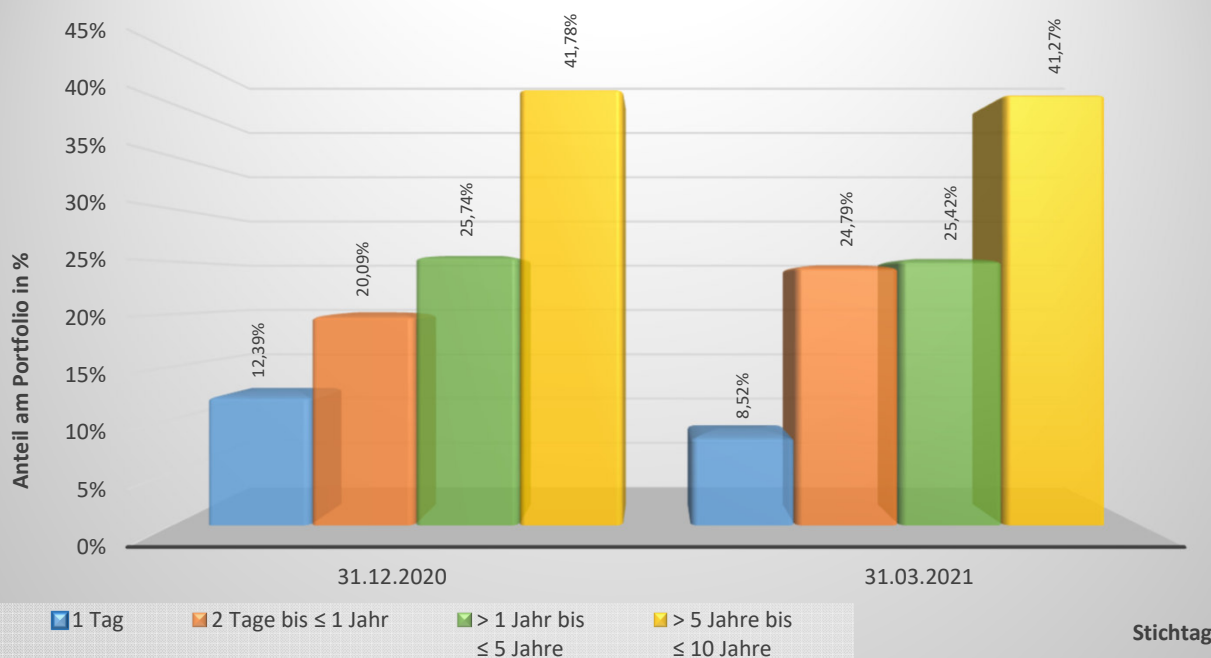
Stichtag		31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Vorgabe gemäß Richtlinie vom 30.03.2017 *	Rest-Zinsbindung **	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)
(Keine Vorgaben!)	1 Tag	86.900 12,39%	60.500 8,52%			
	2 Tage bis ≤ 1 Jahr	140.900 20,09%	176.000 24,79%			
	> 1 Jahr bis ≤ 5 Jahre	180.500 25,74%	180.500 25,42%			
	> 5 Jahre bis ≤ 10 Jahre	293.000 41,78%	293.000 41,27%			
max. 15%	Strukturierte Kredite	0 0,00%	0 0,00%			

* = Vorgabe gemäß Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vom 30.03.2017 (Vorlage Nr. 20170518) in Verbindung mit dem aktuell gültigen Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Kreditwirtschaft. Eine Änderung des Runderlasses vom 04.06.2020 führte zur Aufhebung der bisher geltenden Höchstbetragsvorgaben für Kassenkredit-Laufzeiten von bis zu 10 Jahren und ermöglicht nun auch den Abschluss von Kassenkrediten mit Laufzeiten von bis zu 50 Jahren, betont aber zugleich die grundsätzlich vorübergehende Natur von Kassenkrediten. Die vorgeschriebenen Höchstgrenzen sind zum jeweiligen Handelszeitpunkt (des Einzelgeschäfts) verpflichtend und nicht zu späteren Zeitpunkten (bspw. zum Quartalsende).

** = Nicht ausgenutzte Volumina der jeweils längeren Zinsbindungsfristen dürfen zu Gunsten der jeweils kürzeren Zinsbindungsfristen verschoben werden.

- ▶ Eine Änderung des Runderlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Kreditwirtschaft vom 04.06.2020 ermöglicht - nach Abstimmung mit der Kommunalaufsicht - den Abschluss von Kassenkrediten mit Laufzeiten von bis zu 50 Jahren, betont aber zugleich die grundsätzlich vorübergehende Natur von Kassenkrediten. Die Stadt Bochum hat bislang keinen Gebrauch von Kassenkrediten mit Laufzeiten von über 10 Jahren gemacht; dies ist aktuell auch nicht geplant.
- ▶ Im 1. Quartal 2021 erfolgten keine Neuaufnahmen mittelfristiger oder langfristiger Kassenkredite.
- ▶ Zum 31.03.2021 waren keine Kommunalkredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Kassenkredit-Portfolio zwischenfinanziert.

Grafik zur Portfolio-Struktur im Kassenkredit-Portfolio



Zins- und Schuldenmanagement - Vierteljahresberichte 2021

Auswertungen und Kennzahlen

Kommunalkredit-Portfolio	Stichtag	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Durchschnitts-Kreditbestand (TEUR, vereinf.)*		1.006.914	Der Durchschnitts-Kreditbestand und der Durchschnitts-Zinssatz ist jeweils nur auf Jahresbasis ermittelbar!			
Durchschnitts-Zinssatz (% p.a.)*		1,16%				
Durchschnitts-Restzinsbindungsdauer (in Jahren)		8,7	8,5			
Durchschnitts-Restlaufzeit (in Jahren)		22,3	22,0			

* = Die Auswertungen verstehen sich von Jahresanfang bis zum genannten Stichtag, bspw. 01.01. des Jahres bis 30.06. des Jahres bei Spalte 30.06. des Jahres.

Kassenkredit-Portfolio	Stichtag	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Durchschnitts-Kreditbestand (TEUR)*		784.808	720.247			
Durchschnitts-Zinssatz (%)*		0,67%	0,72%			

* = Die Auswertungen verstehen sich von Jahresanfang bis zum genannten Stichtag, bspw. 01.01. des Jahres bis 30.06. des Jahres bei Spalte 30.06. des Jahres.

- ▶ Im **Kommunalkredit-Portfolio** können keine Aussagen zum Durchschnitts-Kreditbestand und zum Durchschnitts-Zinssatz auf Quartalsbasis getroffen werden.
- ▶ Die weiterhin relativ lange Durchschnitts-Restzinsbindungsdauer blieb per 31.03.2021 mit rd. 8,5 Jahren nahezu unverändert, da keine Kreditaufnahmen im ersten Quartal 2021 erfolgt sind.
- ▶ Die Durchschnitts-Restlaufzeit hat sich mit nunmehr 22,0 Jahren ebenfalls kaum verändert. Durch regelmäßige Neuaufnahmen von Kommunalkrediten verändert sich diese über die Jahre ohnehin nur wenig.
- ▶ Die im ersten Quartal 2020 aufgetretene weltweite Pandemie (Coronavirus SARS-CoV-2) führte im ersten Halbjahr 2020 zu Einschränkungen bei der Kreditversorgung. Dies ging einher mit spürbaren Zinsanstiegen, die sich zum Teil auch auf das Kommunalkredit-Portfolio ausgewirkt haben. Seitdem hat sich die Lage jedoch wieder entspannt.
- ▶ Der hohe Anteil an Krediten mit langer Zins- und Liquiditätssicherung hat das Gesamt-Portfolio in dieser Krisensituation wirksam stabilisiert.

- ▶ Im **Kassenkredit-Portfolio** ist der Durchschnitts-Kreditbestand des Jahres 2020 mit rd. 784,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr 2019 mit rd. 777,5 Mio. EUR leicht angestiegen (+7,3 Mio. EUR). Der leichte Anstieg im Jahr 2020 dürfte im Wesentlichen auf die finanziellen Auswirkungen der weltweiten Pandemie (Coronavirus SARS-CoV-2) und die erst zum Jahresende 2020 erfolgte Neuaufnahme von Kommunalkrediten zurückzuführen sein. Im ersten Quartal 2021 konnte der Durchschnitts-Kreditbestand mit 720,2 Mio. EUR wieder reduziert werden (-64,6 Mio. EUR).
- ▶ Die rückläufige bzw. seitwärts gehende Kassenkredit-Verschuldung ist das Ergebnis einer sich grundsätzlich stabilisierenden Kassen- bzw. Haushaltsentwicklung mit der Folge eines strukturellen Schuldenabbaus. Die Entwicklung des Durchschnitts-Kreditbestandes spiegelt die tatsächliche Entwicklung der städtischen Kreditbedarfe des gesamten Jahres (bzw. des entsprechenden Zeitraumes) wider, wohingegen die Schuldenentwicklung im Stichtagsvergleich ein weniger genaues Bild über die tatsächlichen Kreditinanspruchnahmen zeigt, da hier diverse Kontenbewegungen zu rein stichtagsbedingten Entwicklungen führen, die nicht mit der strukturellen Liquiditätsentwicklung übereinstimmen müssen.
- ▶ Der Durchschnitts-Zinssatz ist im ersten Quartal 2021 leicht von 0,67% für das Gesamtjahr 2020 auf nun 0,72% angestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Schuldenabbau (wie im ersten Quartal 2021) im Regelfall zu Lasten der besonders zinsgünstigen kurzfristigen Kassenkredite geht; die eher höherverzinsten mittel- und langfristigen Kassenkredite können erst zur jeweils vereinbarten Fälligkeit zurückgeführt werden.
- ▶ Die weltweite Pandemie (Coronavirus SARS-CoV-2) führte im ersten Halbjahr 2020 zu Einschränkungen bei der Kreditversorgung. Dies ging einher mit spürbaren Zinsanstiegen, die sich zum Teil auch auf das Kassenkredit-Portfolio ausgewirkt haben. Seitdem hat sich die Lage jedoch wieder entspannt. Das Kassenkredit-Portfolio ist mit einem Anteil von rd. 67% an mittel- und langfristigen Restzinsbindungen von über einem Jahr nahezu bestmöglich gegen Zinsanstiege und kurzfristige Liquiditätsengpässe abgesichert. Der verbleibende Portfolio-Anteil wird zur laufenden Liquiditätssteuerung im kurzfristigen Kassenkredit-Segment benötigt.